



Universität Stuttgart

Studiengangprofil Logistikmanagement, MBE

an der Universität Stuttgart

Stand Sommersemester 2019

Fakultät Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik
Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 9
70569 Stuttgart



Inhaltsverzeichnis

QUALIFIKATIONSZIELE	4
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT	5
LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE	7
TÄTIGKEITSFELDER	9
CHARAKTERISTIKA	10
INTERNATIONALITÄT	13



Kontakt

Studiendekan Univ.-Prof. Dr.-Ing. Robert Schulz
Institut für Fördertechnik und Logistik
Holzgartenstraße 15 B
Telefon +49-(0)711-685- 83770
Telefax +49-(0)711-685- 83769
robert.schulz@ift.uni-stuttgart.de

Studiengangsmanagement Dipl.rer.com. Silke Hartmann
Institut für Fördertechnik und
Logistik Holzgartenstraße 15 B
Telefon +49-(0)711 685-83798
silke.hartmann@ift.uni-stuttgart.de

Dipl.-Päd. Anne Kluge
Institut für Arbeitswissenschaft und
Technologiemanagement
Nobelstraße 12
Telefon 0049 711 9702049
anne.kluge@iat.uni-stuttgart.de

Dipl.-Päd. Živilė Menzel
(derzeit in Elternzeit)
Institut für Fördertechnik und
Logistik Holzgartenstraße 15B
Telefon 0049 711 685-83768
zivile.menzel@ift.uni-stuttgart.de

Isabell Schmidt, B.A.
Institut für Fördertechnik und
Logistik Holzgartenstraße 15B
Telefon 0049 711 685-83768
isabell.schmidt@ift.uni-stuttgart.de



QUALIFIKATIONSZIELE

Ziel des Masterstudiengangs Logistikmanagement ist es, den arbeitsmarktspezifischen Veränderungen und Anforderungen an die Studierenden durch eine gezielte Auswahl spezifischer Modulinhalte gerecht zu werden. Dabei ist die inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs bewusst breit angelegt, um die Vielfalt der logistisch relevanten Themen zu berücksichtigen und Wissenslücken der Studierenden im Grundlagenbereich zu schließen.

MASTER:ONLINE Logistikmanagement steht für eine ganzheitliche Kompetenzentwicklung. Die Studierenden sollen befähigt werden, eine leitende Funktion im Bereich eines Logistikzentrums bzw. -teams zu übernehmen. Durch den erfolgreichen Abschluss des weiterbildenden Masterstudiengangs weist der Absolvent nach, dass er das Fachgebiet Logistikmanagement beherrscht, die komplexen Zusammenhänge versteht und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Zudem zeigt der Logistikmanager, dass er die für die Berufspraxis notwendigen und fundierten Fachkenntnisse aus den Bereichen Materialflusstechnik, Betriebswirtschaftslehre, Informatik und Kommunikationswissenschaften erworben hat und einsetzen kann. Der Lernprozess ist aufgrund des berufsbegleitenden Charakters des Studiengangs, sehr eng an die Arbeitsanforderungen und -kontexte geknüpft.

Durch die multimediale Aufbereitung der Studienunterlagen und das didaktische Design der Lernumgebung lernen die Studierenden selbstgesteuert. Sie erwerben lerntheoretische Kompetenzen, die sie im Sinne des lebenslangen Lernens auch in Zukunft anwenden können. Die kooperativen Online-Lehrformen sowie die als Workshops konzipierten Präsenzveranstaltungen fördern die Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden.

Wie der verliehene Mastertitel „Master of Business and Engineering in Logistics Management (MBE)“ verdeutlicht, werden im Studiengang Logistikmanager ausgebildet, die sowohl ingenieurwissenschaftliche als auch betriebswirtschaftliche Kompetenzen besitzen. Es besteht zudem die Möglichkeit, im Rahmen des Kontaktstudiums spezifische Themen aus dem Modulangebot zu belegen (Dauer i.d.R. ein Semester). Für jedes erfolgreich belegte Modul erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der Universität Stuttgart. Die erreichten Leistungspunkte können bei einem späteren Masterstudium angerechnet werden.



ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT

Bei der Konzeption des Studiengangs wurde darauf geachtet, dass die Studierbarkeit gewährleistet und mit einer Vollzeitbeschäftigung zu vereinbaren ist. Die Studierenden bringen pro Leistungspunkt eine durchschnittliche Arbeitslast (workload) von 30 Stunden auf. Dies bedeutet eine Arbeitsbelastung von maximal 3600 Stunden für den gesamten Studiengang (je nach Vorbildung), also eine durchschnittliche wöchentliche Arbeitsbelastung von ca. 20 Stunden.

Das Lehrangebot erstreckt sich über 7 Semester und sieht pro Semester jeweils Pflicht- und Wahlpflichtmodule vor. Das 8. Semester dient der Anfertigung der Master-Thesis.

Das Studium gliedert sich in vier Abschnitte (erster Abschnitt: 1. und 2. Fachsemester, zweiter Abschnitt: 3. und 4. Fachsemester, dritter Abschnitt: 5. und 6. Fachsemester, vierter Abschnitt: 7. und 8. Fachsemester). Im ersten und zweiten Abschnitt sind jeweils 30 Leistungspunkte nachzuweisen. Der dritte und vierte Abschnitt umfassen insgesamt weitere 60 Leistungspunkte. Die Aufteilung der Abschnitte und Semester sind der Makrostruktur zu entnehmen.

Die Dauer des Masterstudiums richtet sich nach dem bereits erreichten, akademischen Bildungsstatus. Bei einem vorausgegangenen achtsemestrigen Regelstudium kann der Masterabschluss innerhalb von vier Semestern erreicht werden. Bei einem vorausgegangenen sechssemestrigen Regelstudium (Bachelor) dauert das berufsbegleitende Master-Studium acht Semester. Die Vergabe des Master-Titels erfolgt nach insgesamt 300 abgelegten ECTS-Punkten. Dies bedeutet:

- StudienbewerberInnen mit 180 ECTS-Punkten müssen insgesamt mindestens erwerben: 120 ECTS
- StudienbewerberInnen mit 210 ECTS-Punkten müssen insgesamt mindestens erwerben: 90 ECTS
- StudienbewerberInnen mit 240 ECTS-Punkten müssen insgesamt mindestens erwerben: 60 ECTS

Die Möglichkeit zur Verkürzung der Studiendauer ergibt sich durch Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen. Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.



LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE

Der anwendungsorientierte Studiengang weist bereits durch die berufsbe-
gleitende Konzeption einen starken Bezug zur Berufspraxis der Studierenden
auf. Die Praxisnähe des Gelernten ist ein besonderes Qualitätsmerkmal des Studiengangs.
Sie wird durch folgende Aspekte verstärkt und institutionalisiert:

- *Praxisworkshops und Fallbeispiele:* Während der Präsenzphasen werden aktuelle praxisbezogene Probleme besprochen und bearbeitet. So ist zum einen der intensive Bezug zur Praxis hergestellt und zum anderen garantiert dieses Vorgehen auch die Aktualität der bereitgestellten Studieninhalte.
- *Erfahrungsaustauschkreise (Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmensvertretern, Studierenden und Lehrenden):* Wahlweise werden Präsenzmeetings oder Online-Meetings in virtuellen Seminarräumen organisiert. Im Vordergrund der face-to-face- und Online-Workshops steht der Praxistransfer des Gelernten.
- Alle Studierenden haben mindestens ein Jahr Berufserfahrung, die sie durch den fachlichen Austausch in den Studiengang mit einbringen.
- Studieninhalte werden auf den aktuellen Arbeitsmarkt abgestimmt. Eine besondere Rolle bezüglich der Studieninhalte spielen die Vertreter des Advisory Boards. Außerdem werden Module in Kooperation mit der Wirtschaft angeboten, beispielsweise das Modul „Zoll und Außenhandel“ in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch GmbH.
- Die Master-Thesis zeigt, dass der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem seines Fachgebietes selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Aufgabenstellung der Master-Thesis wird in der Regel aus dem Arbeitsalltag bzw. dem Umfeld des jeweiligen Unternehmens abgeleitet.

Der Weiterbildungsstudiengang MASTER:ONLINE Logistikmanagement ist in der Fakultät 7 (Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik) angesiedelt, da die Inhalte des Studiengangs mehrheitlich aus den Instituten der Fakultät 7 eingebracht wurden. Insbesondere ist hier das Institut für Fördertechnik und Logistik (IFT) und das Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) sowie das Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb (IFF) zu nennen.

Die Fakultät 7 ist eingebettet in ein von Mittelstand und Großindustrie geprägtes Umfeld, mit zahlreichen Unternehmen in den Branchen klassischer Maschinenbau, Mechatronik und Logistik. Die von den Instituten in öffentlichen Forschungsprojekten und in Projekten mit der Industrie erarbeiteten Forschungsergebnisse fließen laufend in die Vorlesungsinhalte und Übungen ein. Dadurch ist gewährleistet, dass die Lehre aktuelle und problemlösungsorientierte Bezugspunkte beinhaltet. In der Master-Thesis werden darüber hinaus häufig aktuelle Forschungsergebnisse behandelt, aufbereitet und diskutiert. Die Master-Thesis eignet sich

Logistikmanagement, MBE



für das forschende Lernen besonders, da hierbei unter Anleitung Themen bearbeitet werden, die eine besondere Relevanz zu den an den jeweiligen Instituten existierenden Forschungsschwerpunkten aufweisen. Durch die zeitliche Restriktion (Gesamtdauer 6 Monate zzgl. 2 Monate Verlängerungsmöglichkeit), die schriftliche Ausarbeitung (ca. 70 – 80 Seiten Text) und die Präsentationsform (Abschlusspräsentation) wird wissenschaftliches Arbeiten unter „Realbedingungen“ gefördert und trainiert.



TÄTIGKEITSFELDER

- Fach- und Führungskräfte in der Logistik
- Personal- und Projektverantwortung in Unternehmen mit Logistikabteilungen, in Speditionen, bei Paketdiensten, in LKW-Transport-, Schifffahrts-, Bahn- und Luftfrachtunternehmen



CHARAKTERISTIKA

Zu den strategischen Schwerpunkten der Universität Stuttgart zählt die Förderung des lebenslangen Lernens durch effektive Weiterbildung. Dabei sind die MASTER:ONLINE-Studiengänge richtungweisend.

Der Online-Studiengang Logistikmanagement der Universität Stuttgart richtet sich an Berufstätige, die sich parallel zur verantwortungsvollen Tätigkeit im Unternehmen akademisch weiterbilden möchten. Die Aufbereitung der Inhalte, Struktur und Service sind speziell an die Bedürfnisse von Berufstätigen angepasst.

Von der ersten Anfrage, der Bewerbung bis zur Abschlusspräsentation können sich die Studierenden voll auf den Wissenserwerb konzentrieren. Das Studiengangsmanagement klärt alle Fragen rund ums Studium individuell, zeitnah und professionell. Die Betreuung in den Modulen erfolgt in kleinen Gruppen. Die Dozenten beantworten inhaltliche Fragen zeitnah per Mail und stehen telefonisch und für persönliche Termine zur Verfügung.

Die Logistikbranche weist auch nach der globalen Wirtschaftskrise ein deutliches Wachstum auf. Qualifizierte, gut ausgebildete Spezialisten im gesamten Bereich der Logistik werden immer gefragter.

Noch stammen viele der in der Logistik Beschäftigten aus fachfremden Ausbildungen, wie beispielsweise der Betriebswirtschaft, der Informatik, der IT-Technologie oder der Verfahrenstechnik. Das Studienangebot im Logistikbereich hat sich in den vergangenen Jahren stetig erweitert. Der Aus- und Weiterbildungsbereich sieht sich aufgrund rasanter technischer, sozialer, ökonomischer und ökologischer Veränderungen vor grundlegende Schwierigkeiten in der Ausbildung geeigneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt. Zwar hat die Bildungslandschaft inzwischen die Bedeutung des Wirtschaftszweiges und die hiermit verknüpften Anforderungen an die akademische Logistikausbildung erkannt, doch reagierte sie verzögert. Innerhalb der letzten zehn Jahre entstanden einige Bildungs- und Weiterbildungsangebote, die logistische Inhalte in ihr Curriculum integrierten. Studiengänge wie Betriebswirtschaftslehre oder Wirtschaftsingenieurwesen bieten logistische Lehrveranstaltungen an, allerdings mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung und in stark variierendem Umfang. Das Ergebnis ist, dass nur ein Bruchteil der Absolventen die Hochschulen mit einem ausgewiesenen Logistikabschluss verlässt, wie eine an der Technischen Universität in Berlin erstellte Studie zur akademischen Logistikausbildung belegt.

Tatsächliche Logistikstudiengänge, die diese nicht nur ergänzend, sondern explizit zum Inhalt ihres Lehrplanes machen, sind immer noch rar. Weiterbildende Logistikstudiengänge sind ebenfalls noch selten. Eine Fort- und Weiterbildung für akademisch ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Ausübung logistischer Tätigkeiten ist essentiell. Der MASTER:ONLINE Studiengang Logistikmanagement ermöglicht den Erwerb von vertiefendem, fachspezifischem Logistik-Wissen. Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs können neben logistischen Schwerpunkten entsprechend ihres Vorwissens gezielt technische Grundkenntnisse erwerben, während Personen mit einem ingenieurwissenschaft-



lichen Studium ihre Kenntnisse im Bereich der Betriebswirtschaft erweitern können. Der Studiengang nimmt regulär Bachelor-Absolventen mit sechs Semestern Regelstudienzeit auf. Damit müssen sie im Rahmen des Weiterbildungsstudiengangs acht Semester studieren. Durch die Wahlmöglichkeit innerhalb der ersten beiden Semester wird der unterschiedliche Wissensstand der Studierenden angeglichen. Bei einem Erststudium, das über die 180 Leistungspunkte hinausgeht, können entsprechend gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet werden. Da Erwerbstätige immer mehr für ihre persönliche Weiterbildung verantwortlich sind, kann von einer langfristig starken Nachfrage des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Logistikmanagement ausgegangen werden.

Die Betreuung des Masterstudiengangs wird durch beiden Institute IFT (Institut für Förder-technik und Logistik) und IAT (Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement) der Universität Stuttgart wahrgenommen. Durch die enge Kooperation des IAT der Universität Stuttgart mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO in Stuttgart findet eine direkte Zusammenarbeit mit einem außeruniversitären Forschungsinstitut statt. Die beiden Institute IAT und IAO bearbeiten gemeinsam Fragestellungen im Bereich des Technologiemanagements. Weiterhin bestehen Kooperationen innerhalb und außerhalb der Fakultät 7 zu folgenden Instituten, die Lehrinhalte für den Studiengang zur Verfügung stellen:

- Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb (IFF, Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA)
- Institut für Diversity Studies in den Ingenieurwissenschaften (IDS)
- Institut für Stochastik und Anwendungen (ISA)
- Betriebswirtschaftliches Institut (BWI)
- Sprachenzentrum (SZ)

Darüber hinaus bestehen in der Lehre u. a. folgende externe Kooperationen:

- ETH Zürich: Lehrveranstaltung „Supply Chain Management“
- Robert Bosch GmbH Karlsruhe: Lehrveranstaltung „Zoll und Außenhandel“
- Involvation Interactive b.v. (Niederlande): Lehrveranstaltung „Logistiknetzwerke“



Zur engen Vernetzung des Studiengangs mit der Wirtschaft und zur Qualitätssicherung wurde für den Studiengang Logistikmanagement ein Beirat, das Advisory Board, berufen. Das Advisory Board besteht aus namhaften Vertretern aus der Industrie. Durch ihre Nähe zur Wirtschaft leisten die Mitglieder des Advisory Boards fundierte Beiträge zur Weiterentwicklung der Studieninhalte sowie zur Evaluierung der Forschung.

Die Mitglieder des Advisory Boards sind:

- Herr Dr. Karl Nowak, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Zentralbereich Einkauf und Logistik, Robert Bosch GmbH
- Herr Jörg Becker, Geschäftsführer WLC Würth Logistik GmbH & Co. KG
- Herr Hans-Jörg Hager, Verwaltungsrat Kühne + Nagel International AG
- Herr Olaf Dunkler, freier Berater
- Herr Stefan Pfaff, Mitglied der Geschäftsleitung, PPI – Informatik, Dr. Prautsch & Partner



INTERNATIONALITÄT

Die Ausrichtung des Studiengangs ist primär der deutschsprachige Markt. Als Wahlmöglichkeit können die Studierenden fachliches wie überfachliches Wissen der international vernetzten Arbeitswelt der Logistikbranche und interkulturelle Handlungskompetenzen erwerben, so etwa im Vertiefungsmodul „Fachkommunikation Englisch – Logistik und Interkulturelle Kommunikation“ oder im Spezialisierungsmodul „Zoll und Außenhandel – Transport und Verkehr“, das sich mit rechtlichen und vertraglichen Fragen des internationalen Warenverkehrs, insbesondere des Zollwesens beschäftigt. Einen internationalen Charakter bekommt das Studium durch den Austausch zwischen den Studierenden, die nicht nur unterschiedlicher Nationalität und Herkunft sind, sondern auch zu einem großen Teil zeitweise oder auch dauerhaft Ihre Unternehmen im Ausland vertreten. Zudem konnte internationales Lehrpersonal für den Studiengang gewonnen werden, beispielsweise seitens der ETH Zürich und der Involvation Interactive b.v. (Niederlande).

Das Studium besteht zu 80 % aus Selbstlernphasen, das heißt die Studierenden lernen online; von zu Hause oder von jedem beliebigen anderen Ort. Der Dialog mit Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Dozentinnen und Dozenten findet im Online-Kommunikationssystem statt.